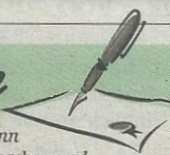


Leserbriefe - Leserbriefe



Auf den Abdruck des Namens bei Leserbriefen kann nur in Ausnahmefällen verzichtet werden. Herausgeber und Redaktion sind nicht für den Inhalt der Briefe verantwortlich und behalten sich Ablehnung und Kürzung vor.

Die unglaubliche Geschichte des Feuerwehrgerätehauses

Nun kann es endlich losgehen mit dem neuen Feuerwehrgerätehaus in Oberissigheim. Der Förderbescheid des Landes Hessen ist da und stellt nach drei Jahren Schildbürger-tum nahezu den Startschuss für das Projekt dar. 2010 begann die unglaubliche Geschichte. Bürgermeister Maibach versprach der Feuerwehr großmütig einen Neubau, nachdem der alten Behausung wegen diverser Mängel die behördliche Schließung drohte. Die Planungen begannen. Zunächst suchte und fand man einen geeigneten neuen Standort an der Landwehr und kaufte Ende 2010 ein Grundstück für gut 28.000 €. Entsprechende Gelder für den Neubau wurden dann seitens der Politik für 2011 bereitgestellt. Das Problem war dann nur, dass man versäumt hatte, rechtzeitig übergeordnete Behörden über diese Idee zu informieren. Vom Main-Kinzig-Kreis konnten somit 2011 keine Fördermittel erwartet werden, weil dort das Feuerwehrgerätehaus erst für 2014 im Plan war. Und der andere Verein, drüben in Frankfurt, zeigte dem Neubau an anvisierter Stelle gleich die rote Regional-Karte. Umweltschutzflächen! Naja, dann mussten halt Alternativen her. Dumm nur, dass da auch schon ein neues Löschfahrzeug für die Oberissigheimer Wehr bestellt war. Lieferdatum 2012 und: das passt natürlich nicht mehr in die alte Fahrzeughalle! Interimsmäßig steht es seitdem auf dem Erlenbergshof, am anderen Ende von Oberissigheim. Ein Container

bietet Obdach für die Einsatzkleidung. Warum einfach, wenn's auch umständlich geht: Individualität wird in Bruchköbel eben groß geschrieben. Der Rest von 2012 wurde dafür verwandt, nachträglich eine höhere Priorität für das neue Feuerwehrgerätehaus beim Main-Kinzig-Kreis zu erwirken und zu planen, wo denn nun ein gutes Plätzchen dafür ist. Sie werden es wahrscheinlich nicht glauben, aber: es wird auf dem alten Gelände in der Schulstraße gebaut. Ein bisschen größer (damit das neue Auto auch reinpasst) und endlich mit Duschen. Ja, der Berg kreiste und gebar eine Maus. Die Zu- und Abfahrt ist zwar immer noch schwierig, aber egal. Hauptsache es steht endlich und Bürgermeister Maibach kann bei der (Wieder)Eröffnung zahlreiche Hände schütteln. Und bevor alle wieder schimpfen, wie viel Geld immer für die Feuerwehren ausgegeben wird: Würden Sie sich freiwillig in ein brennendes Haus stürzen, um Menschen zu retten? Ich nicht. Für den gekauften Acker schlage ich eine städtische Schafzucht vor, als neues Vorzeigeprojekt in Hessen. Das unterstreicht unsere Eigentümlichkeit und generiert vielleicht Fördergelder aus der EU? Als Rasse bietet sich das stark vom Aussterben bedrohte Brillenschaf an (die gibt es wirklich und kann gerne recherchiert werden). Freundliche Grüße aus Schilda-Oberissigheim.
Christine Empter, Bruchköbel-Oberissigheim